

446.

Landgraf Balthasar belehnt Heinrich von Erffa mit Schloß Erffa und anderen Lehen.

Gotha, 1392 Aug. 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 146^b.

5 Anm.: Vergl. No. 360. 362. 438.

Noch gotes geburte drietzehin hundert und tzwey und nüntzig iar des sün-
 abindes sante Laurencien tage tzu Gotha in dem closter der Aügüstiner hat min herre
 herre Balthasar lantgrafe tzu Düringen und marggrafe tzu Myssen ern Heinrichen von
 Erffa belehent mit hande, mit munde und solchen worten: „Er Heinrich von Erffa, wir
 10 belehen uch mit dem slosse Erffa und allen sinen tzugehörungen tzu rechten lehen von
 uns und unsern erben tzû haben mit eren und werden, als ûwere eldern und ir das von
 dem apte und stifte tzû Fülde gehabt hat.“ Bie diser vorgeschriben belihünge sint ge-
 west und getzugin der erwirdige her Iohans bischoff tzu Slesewig, her Ludewig von
 Binsfurte provisor tzû Erffurte, er Heinrich von Torgaûw, er Tile von Benhûsen, er
 15 Albrecht von Kranchborn, er Herman von Gladebech, er Lutze von Varnrode, er Heinrich
 von Herde der iûnger, Heinrich Schike, Nigkel List, Kûnemünd von Boylstete uf mines
 herren sieten. So ist dabie uf sine sieten gewest er Diderich von Witzeleibin, er Droyßker
 techand tzû Czietz, er Iohans desselbin ern Heinrich von Erffa bruder, Lutze von Wangin-
 heim, Vlrich von Tenstete, Hans von Gebese, Wernher von Westirburg, Reinhard von
 20 Brandinberg und Berld von Neber. Auch had derselbe er Heinrich von Erffa uf daz-
 selbe mal minen herren sich tzu belehen gebeten mit andern guten, die er von mym
 herren vor gehabit had und habin sal, damite er yn aûch behelint had.

447.

Gotha, 1392 Aug. 10.

25 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 111.

*Landgraf Balthasar giebt seine Einwilligung zu einer Einigung zwischen den
 Brüdern Graf Ernst und Graf Heinrich von Gleichen Herren zu (Gräfen-)Tonna (Tunna)
 unter wörtlicher Einrückung der Urkunde der Teidingsleute Ernst des Aelteren Grafen
 und Herrn zu Gleichen, Bruns von Querfurt Herrn daselbst und Günthers von Salza Herrn
 30 zu Döllstedt (Tulstete) von 1392 Apr. 4 (an dem dunrestage vor dem palmentage), wo-
 nach Graf Heinrich auf seinen Antheil an der väterlichen Erbschaft gegen eine Abfindungs-
 summe verzichtet hat, und belehnt die beiden Grafen mit allen Gütern, die sie von ihm
 haben, zu gesammter Hand, so daß, falls Graf Ernst ohne Lehnserben stirbt, seine Güter
 insgesamt an Graf Heinrich fallen sollen. Datum Gotha anno xcii. sabbato in die
 35 Laurencii martiris.*